

# Kriegsdienstverweigerer und Deserteure brauchen Asyl !



## **2008 - ein Rückblick und Projekte 2009**

**Das achtseitige Faltblatt kann bestellt werden über**

**Connection e.V.**

Gerberstr. 5

63065 Offenbach

Tel.: 069-82375534

Fax: 069-82375535

E-Mail: [office@Connection-eV.de](mailto:office@Connection-eV.de)

<http://www.Connection-eV.de>



## *Internationale Arbeit für Kriegsdienstverweigerer und Deserteure*

In vielen Ländern werden Menschen für den Krieg zwangsweise rekrutiert. Verweigerer werden diskriminiert und verfolgt. *Connection e.V.* tritt auf internationaler Ebene für ein umfassendes Recht auf Kriegsdienstverweigerung ein und arbeitet mit Gruppen zusammen, die sich gegen Krieg, Militär und Wehrpflicht engagieren. Es bestehen Kontakte zu Gruppen in Europa, Türkei, Israel, USA, Kanada, Lateinamerika und Afrika.

Die prekäre Situation im Herkunftsland zwingt viele Kriegsdienstverweigerer zur Flucht. Die Verweigerung wird jedoch zumeist nicht als Asylgrund anerkannt. *Connection e.V.* fordert Asyl für Kriegsdienstverweigerer aus Kriegsgebieten. Der Verein bietet Flüchtlingen Beratung und Information an. Er setzt sich für die Selbstorganisation von Flüchtlingen ein.



*„Seit vier Jahren sind wir als Eritreische Antimilitaristische Initiative (EAI) aktiv gegen Zwangsrekrutierung. Wir setzen uns für die Abschaffung von Krieg durch Konfliktlösung ein. Von Anfang an hat Connection e.V. eine tragende Rolle gespielt, um unsere Arbeit zu fördern.“*

*Abraham Mehreteab,  
Aktiver der EAI*



## *Türkei: Zahl der Kriegsdienstverweigerer steigt*

Mit Enver Aydemir und Ahmet Karayay gab es 2008 in der Türkei die ersten Kriegsdienstverweigerer, die nicht in engem Kontakt mit den antimilitaristischen Gruppen standen. Dies ist ein

Zeichen, dass die Idee der Verweigerung weitere Kreise erreicht.

Eine Änderung der prekären Situation von Verweigerern ist damit aber nicht in Sicht. Trotz einer

Verurteilung der Türkei durch den Europäischen

Gerichtshof für Menschenrechte werden sie weiter auf zweierlei Art und Weise verfolgt. Zum einen sind öffentliche Äußerungen gegen das Militär unter Strafe gestellt. Zum anderen wird das Recht auf Kriegsdienstverweigerung nicht anerkannt und Verweigerer bis zu sieben Mal verurteilt. Die Wehrpflicht gilt erst nach Ableistung des Militärdienstes als erfüllt.

Besonders dramatisch stellte sich die Situation im Jahre 2008 für Halil Savda und Mehmet Bal dar. Sie wurden in den ersten Tagen ihrer Haft schwer misshandelt.

Wir starteten online-Faxaktionen, um deutlich zu machen, dass das Vorgehen des türkischen Militärs auf internationaler Ebene verurteilt wird. Das trug dazu bei, die Misshandlungen schnell zu beenden. Zum ersten Mal wurden zwei Verweigerer ausgemustert.

*Mehr Infos unter: [www.Connection-eV.de/aktion](http://www.Connection-eV.de/aktion)*



*Aktion zum Internationalen Tag der Kriegsdienstverweigerung in Istanbul*

## Äthiopien: Gegen Krieg und Diktatur

Gemeinsam mit der *Initiative der äthiopischen KriegsgegnerInnen* erstellten wir zu Beginn des Jahres 2008 eine umfangreiche Broschüre zur Situation in Äthiopien. Auf einer Pressekonferenz präsentierten wir diese mit zahlreichen persönlichen Berichten der Aktiven, wie z.B. von Moges Beyene: „Äthiopien ist ein Militärstaat, der weder Demokratie noch Menschenrechte achtet. Das konnte ich nicht länger unterstützen. Deshalb desertierte ich und floh nach Deutschland, wo ich Asyl beantragte.“

Um ihren Protest gegenüber den äthiopischen Behörden zu verdeutlichen, führte die Gruppe eine Protestaktion vor dem äthiopischen Konsulat in Frankfurt/M. durch. Wir unterstützten diese Aktivitäten und begleiten die Initiative bei ihren nächsten Schritten.

Mehr Infos unter [www.Connection-eV.de/ethiopia](http://www.Connection-eV.de/ethiopia)

## Krieg in Irak, Afghanistan: Just Say No!

Agustín Aguayo, Robert Weiss, Robin Long, Chris Capps und viele andere haben sich in den vergangenen Monaten entschieden, sich nicht mehr an den Kriegen im Irak und in Afghanistan zu beteiligen. Viele von ihnen sind inhaftiert worden. Wir sorgten für zahlreiche Solidaritäts-Postkarten, die auf unserer Homepage online verschickt werden können.

Besonders eindrücklich schildert Joshua Key seine Erlebnisse im Irak im Buch „Ich bin ein Deserteur“.



Agustín Aguayo erhält den  
Stuttgarter Friedenspreis



*Joshua Key schildert  
seine Erlebnisse*

„Was Joshua Key zu berichten weiß“, schrieb *Die Zeit*, „zeigt in beispielloser Eindringlichkeit, dass erst das Wissen um Auftreten und Verhalten großer Teile der amerikanischen Armee die Frage schlüssig beantwortet, warum es aus der selbst gestellten Falle kein Entrinnen gibt.“ Um das Buch bekannter zu machen, führten wir an etwa 20

Orten Lesungen durch und machten damit deutlich, warum die Kriege umgehend beendet werden müssen.

Mit einer Broschüre *Beiträge und Aktionen gegen Rekrutierung* griffen wir zudem die in den USA laufende Kampagne gegen die Anwerbung von Rekruten auf und zeigten, wie wir auch hier in Deutschland gegen verstärkte Rekrutierungsbemühungen der Bundeswehr aktiv werden können.

*Mehr Infos unter [www.Connection-eV.de/usa](http://www.Connection-eV.de/usa)*

## *Kriegsdienstverweigerung und Asyl*

Das Asylbegehren von US-Verweigerern in Kanada wurde in einigen Fällen abgelehnt. Es gab bereits Abschiebungen und Verurteilungen. Wir starteten eine Unterschriftensammlung, um Betroffenen politischen Rückhalt zu geben, falls sie einen Asylantrag in Deutschland stellen wollen.

In Einzelfällen zeigt sich, dass mit großer Unterstützung und intensiver Begleitung auch positive Ergebnisse möglich sind. Einige Aktive der *Initiative der äthiopischen KriegsgegnerInnen* erhielten Asyl oder Abschiebeschutz. Durch eine ausführliche Dokumentation des persönlichen Schicksals eines eritreischen Deserteurs konnten wir seine Abschiebung verhindern und eine Wiederaufnahme seines Asylverfahrens ermöglichen.

*Mehr Infos unter [www.Connection-eV.de/asyl](http://www.Connection-eV.de/asyl)*

# Projekte und Kontakte

## Unsere Projekte 2009

- ➔ Solidaritätsaktionen für US-Verweigerer
- ➔ Veranstaltungsangebot „Russland - Innenansichten nach dem Kaukasuskrieg“
- ➔ Antimilitaristisches Seminar für Flüchtlinge aus Afrika
- ➔ Unterstützung der türkischen Kriegsdienstverweigerer
- ➔ Aufbau weiterer selbstorganisierter Gruppen ausländischer Kriegsdienstverweigerer in Deutschland
- ➔ Lobbyarbeit für das Menschenrecht auf Kriegsdienstverweigerung und Asyl für Kriegsdienstverweigerer
- ➔ Regelmäßige Infos zur antimilitaristischen Arbeit, Verweigerung und Asyl weltweit - im Rundbrief „KDV im Krieg“ und unter [www.Connection-eV.de](http://www.Connection-eV.de)

## Internationale Partnerorganisationen

-  Courage to Resist, USA
-  Eritreische Antimilitaristische Initiative, Deutschland
-  Initiative der äthiopischen KriegsgegnerInnen
-  Iniciativa Angolana Antimilitarista para os Direitos Humanos, Deutschland/Angola
-  İstanbul Antimilitarist İnisiyatif, Türkei
-  Kürt ve Türk Savaş Karşıtları İnisiyatifi, Deutschland
-  Military Counseling Network, Deutschland/USA
-  New Profile, Israel
-  Red Juvenil, Kolumbien
-  Soldiers' Mothers of Saint Petersburg, Russland
-  The Other Israel, Israel
-  Union Pacifiste de France, Frankreich
-  War Resisters' International
-  War Resisters' Support Campaign, Kanada
-  Žene u crnom - protiv rata, Serbien

Adressen unter [www.Connection-eV.de/links](http://www.Connection-eV.de/links)



## *Connection e.V.*

*Gerberstr. 5  
63065 Offenbach*

*Tel.: 069-82 37 55 34  
Fax: 069-82 37 55 35  
office@Connection-eV.de  
www.Connection-eV.de*

## *Spendenkonto*

*70 85 700  
Bank für  
Sozialwirtschaft  
BLZ 370 20 500*

*Spenden sind  
steuerlich absetzbar.*